

Der Bürgermeister.

Neustätten, den 3. Januar 1938.

Der Landrat.

St. Goarshausen, den 29. Dezember 1937.

L.Nr. 3498

31. Dez. 1937

Betrifft: Erhöhter Feuerschutz für die deutsche Ernte.

Unter Bezugnahme auf den RdErz.d.RFSSuChdDtPol. im

RMdJ. vom 7.12.1937 (RMBl. V. S. 1947) betr. Erhöhter Feuerschutz

für die deutsche Ernte ersuche ich um Bericht bis zum 31. Januar 1938 über die statt genachten Erfahrungen und über etwaige Vorschläge zur Ergänzung der bestehenden Bestimmungen.

An

den Herrn Bürgermeister

in

Kupferham

maus

An Herrn Landrat

St. Goarshausen.

[Handwritten signature]

Der Bürgermeister.

Nastätten, den 3. Januar 1938.

Betrifft: Erhöhter Feuerschutz für die
deutsche Ernte.

Zur Verfügung vom 29.12.1937 L.Nr.3498.

Besondere Erfahrungen sind hier nicht
gemacht worden. Etwaige Vorschläge zur Ergänzung der be-
stehenden Bestimmungen bleiben nicht zu machen.

L. v. Dr. J. M. M. M.

An
Herrn L a n d r a t
in
St. Coarshausen.

24-17

Der Regierungspräsident.

I 6^{b/c} B Nr. 4353.

Abschrift.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1937.

An

die Herren Landräte
des Bezirks.

Betrifft: Löschwasserversorgung.

Nach § 16 des Gesetzes über das Feuerlöschwesen vom 15.12.1933-GS.S.484-ist es Aufgabe der Gemeinden, die für die Feuerwehren erforderlichen Wasserstationen zu beschaffen und zu unterhalten. Auf die Erfüllung dieser Aufgabe kann umso weniger verzichtet werden, als die Sicherstellung der Löschwasserversorgung bei der Vorberereitung des Feuerlöschwesens für den Luftschutz heute von besonderer Bedeutung ist. Ich weise hierzu auf die Richtlinien für die Sicherstellung der Feuerlöschwasserversorgung für den Luftschutz, mitgeteilt durch Runderlass des RFSSuChdDtPol. im RMdJ. vom 16.12.1936-RMBliv.S.1673- besonders hin.

Die Besichtigung der Feuerlöschscheinrichtungen der Gemeinden durch meinen feuerwehrtechnischen Berater als Feuerwehraußsichtsperson des Bezirks, Herrn Branddirektor Diel, hat jedoch ergeben, dass die Löschwasserversorgung im Reg. Bez. Wiesbaden zum Teil noch sehr im argen liegt und in vielen Gemeinden sowohl als auch vor allem in den abseits der Ortschaften gelegenen Gutshöfen nicht ausreicht, um grössere Brände wirksam zu bekämpfen. Diesem Übelstand muss unter allen Umständen, nicht zuletzt zur Sicherung der eingebrachten Erntevorräte, Früchte, Vieh usw. und damit zur erfolgreichen Durchführung des Vierjahresplanes und zur Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes abgeholfen werden. Ich verweise dieserhalb wiederholt nachdrücklich auf den Runderlass des RFSSuChdDtPol. im RMdJ. vom 27.7.1937 (RMBliv.S.1300), der den Polizeibehörden die Sorgen für die Bereitstellung der erforderlichen Feuerlöschscheinrichtungen zur besonderen Pflicht macht.

Um einen Überblick über die Löschwasserversorgung auf dem Lande zu bekommen, ersuche ich, den gegenwärtigen Stand der Löschwasserversorgung im Kreise festzustellen und mir über das Ergebnis dieser Feststellung bezüglich jeder einzelnen Gemeinde und der abseits gelegenen Gutshöfe in einer Kreisnachweisung beigefügten Musters zum 15. Februar 1938 zu berichten.

J. M.

gez. Dr. Dietz von Bayer.

Der Landrat.

L. Nr. 3455.

St. Goarshausen, den 23. Dezember 1937.

Abschrift mit dem Ersuchen um Ausfüllung der anliegenden Nachweisung. Die einzelliegenden Gehöfte sind besonders aufzuführen.

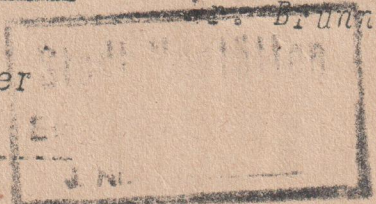
Frist: 20. Januar 1938.

Dr. Brunnträger.

An

den Herrn Bürgermeister
in

Kupferkorn



24-7

.....

11

Lab. W. 25/12 27.

Hiermit gebe ich die Nachweisung nach Ausfüllung zurück. Gutshöfe sind in der hiesigen Gemeinde nicht vorhanden. Wohl liegen um Nastätten einige Mühlen. Bei Ausbruch eines Brandes kann das Feuer durch den vorhandenen Mühlteich mit der Motorspritze gelöscht werden.

In Vertretung:
J. J. J. J.

pl. 14.
H.

St. G o a r s h a u s e n .

N a c h w e i s u n g

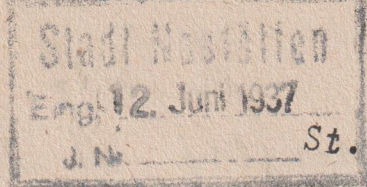
über die ständige Löschwasserversorgung in der Gemeinde

.....

Lfd. NrO	Gemeinde	Inhalt der Feuer- löschkam- mer der Wasserltg. cbm.	Inhalt Zi- sterne cbm.	Inhalt Brand- weiher cbm. +)	Ist Bachlauf, der das ganze Jahr ununter- brochen aus- reichend Was- ser führt, vor- handen? +)	Bemerkungen
1.)	Nastätten	200 130	-	-	ja	-

Fußnote +): Brandweiher und Bachlauf sind nur dann aufzuführen,
wenn sie weniger als 100 m vom Dorf entfernt liegen.

Der Landrat.
L.Nr. ./. .



St. Goarshausen, den 8. Juni 1937.

Betrifft: Provinzialfeuerwehrverbandstag in Wiesbaden.

Am 10. und 11. Juli 1937 findet in Wiesbaden ein Provinzialfeuerwehrverbandstag der Freiwilligen Feuerwehren der Provinz Hessen-Nassau statt, zu dem die Führer der Freiwilligen Feuerwehren zu erscheinen haben. Da der Verbandstag wegen der Arbeitstagungen und der praktischen Übungen, die für den Führer einer Freiwilligen Feuerwehr von grosser Bedeutung sind, für diese wirklich wertvoll sein wird, ersuche ich, dem Feuerwehrführer durch finanzielle Unterstützung den Besuch der Arbeitstagungen zu ermöglichen. Die Freiw. Feuerwehr selbst wird nicht in der Lage sein, die Kosten allein zu tragen. Es genügt ein kleiner Reisekostenzuschuss, der unschwer aufgebracht werden kann.

Sofern der dortige Feuerwehrführer seine Meldung zur Teilnahme an der Tagung dem Kreisfeuerwehrführer noch nicht übermittelt hat, ist er zu veranlassen, diese Meldung sofort abzusenden.

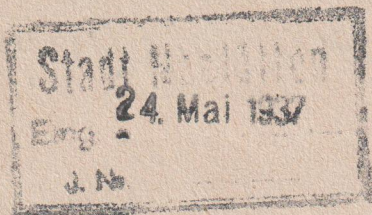
An

den Herrn Bürgermeister
in

Dr. Brunntträger.

Brunntträger

Der Landrat.
L.Nr. 1119.



St. Goarshausen, den 11. Mai 1937.

Nach Mitteilung der Brandversicherungsanstalt sind in letzter Zeit verschiedene Brände dadurch entstanden, dass glühende Asche in ungeeigneten Gefäßen aufbewahrt wurde. Ich ersuche daher nachdrücklichst auf die Gebäudebesitzer dahin einzuwirken, dass Asche grundsätzlich in feuersicheren Gefässen, die mit einem unverbrennbaren Deckel versehen sind, aufbewahrt wird. Bei Zuwiderhandlungen ist künftig unnachsichtlich wegen Überschreitung des § 35 Ziffer 3 der Regierungspolizeiverordnung vom 15. August 1932 vorzugehen. Unter keinen Umständen darf Asche in Pappschachteln oder hölzernen Kästen, die man unvorsichtiger Weise auch noch auf Speichern, in Scheunen und Remisen aufstellt, aufbewahrt werden.

Dr. Brunntträger.

An die

Herren Bürgermeister des Kreises.

Der Landrat.
L.Nr. ./. .

St. Goarshausen, den 26. April 1937.

Auf den Runderlass vom 9. April 1937 betr.
Waldbrände -RMBliV.S.636/ mache ich besonders
aufmerksam. Die dort abgedruckten Strafvorschriften
sind wiederholt ortsüblich und in den Schulen
bekanntzugeben.

An
den Herrn Bürgermeister
in

J. V.
W i e b e ,

Wapfen

At-7

1.) ~~Wapfen~~
Anfangsstrich
betr. 1. u. 2.
2.) 3. 1. u.
Ch.

1. Les Min Gl. Sat 3 St. Rethen
Küppers +

2. Am so. Mai volgeren +

1. Les Blatt it Wierd rings - 1/2
n. 8/5 37 No. + 2

2. Sangen +
Su den 1/2 + No.
1/2

2/4

der Landrat.

L.Nr. 591.

St. Goarshausen, den 18. März 1937.

Betrifft: Reichsfeuerwehrehrenzeichen.

Durch die Verordnung des Reichsministers des Innern vom 22. Dezember 1936 (RGBl. I S. 1146) ist zur Anerkennung von Verdiensten im Feuerlöschwesen das Reichsfeuerwehrehrenzeichen geschaffen worden. Die Verleihung von Landesfeuerwehrehrenzeichen ist nicht mehr statthaft. Damit sind die bisher ergangenen Bestimmungen über die Verleihung des preussischen Feuerwehrereinerungszeichens gegenstandslos geworden. Meine Verfügung vom 12. November 1936 -L.Nr. 2498- hebe ich hiermit auf.

Für die Verleihung des Reichsfeuerwehrehrenzeichens sind ausser der bereits genannten Verordnung vom 22. Dezember 1936 die Runderlasse vom 22. 12. 1936 (RMBl. IV. 1937 S. 15) und vom 21. 1. 1937 (RMBl. IV. S. 146) massgebend. Damit ich die mir von dem Herrn Regierungspräsidenten gesetzten Vorlage-Termine einhalten kann, ersuche ich mir die Vorschläge für die Verleihung des Reichsfeuerwehrehrenzeichens pünktlich zum 25. Januar und 25. Juni j. Js. zu übersenden. Geht bis zu den genannten Tagen ein Bericht nicht ein, so nehme ich an, dass Vorschläge nicht zu machen sind. Die Vorschläge müssen im übrigen folgende Angaben enthalten: Vor- und Zuname sowie Beruf, Wohnort, Wohnung, Staatsangehörigkeit, Geburtstag, Zugehörigkeit zur Feuerwehr seit....., in welcher Eigenschaft:

Die frühere Bestimmung, dass die Vorgeschlagenen sich nicht im staatsfeindlichen Sinne betätigt haben dürfen, gilt auch jetzt noch. Ehemalige Mitglieder der KPD. sind ohne weiteres von der Verleihung des Reichsfeuerwehrehrenzeichens auszuschliessen. Soweit Feuerwehrmänner anderen staatsfeindlichen Organisationen angehört haben, muss die Frage der Würdigkeit nach Lage des Einzelfalles im Einvernehmen mit der zuständigen Parteidienststelle entschieden werden.

Dr. Brunsträger.

An den Herrn Bürgermeister
in

Ruppertshausen

24-14

Der Landrat.

St. Goarshausen, den 27. April 1937.

L.Nr. 975.

24.
Bei den Prüfungen auf Grund der Polizeiverordnung über Errichtung und Betrieb elektrischer Anlagen vom 15. Februar 1935 sind in ausserordentlich vielen Fällen, in den elektrischen Anlagen geflickte, überbrückte oder zu stark bemessene Sicherungen vorgefunden worden. Durch diese unzulässige Absicherung elektrischer Stromkreise, die einen Verstoß gegen § 2 der Verordnung darstellt, verliert jede sonst ordnungsmässig ausgeführte Anlage ihren Wert und ist geeignet, Brände hervorzurufen.

Es muss mit allen Mitteln verhindert werden, dass durch Leichtsinns und Bequemlichkeit - eine Geldersparnis kommt bei dem geringen Preis einer Sicherung nicht in Frage - Brände verursacht werden, die erhebliche Werte des Volksvermögens vernichten.

Ich ersuche daher bei Feststellung geflickter, überbrückter, zu stark bemessener oder in ähnlicher Weise unwirksam gemachter Sicherungen durch die besonderen Sachverständigen, die Bau- und Brandschankommissionen, die Polizeibeamten unnachsiehtlich den Verantwortlichen auf Grund des § 8 der Verordnung mit einem angemessenen Zwangsgeld zu belegen.

J. V.

26. April 1937

1) 2. b. g. u. v.
2) 3. d. a. ch

An

den Herrn Bürgermeister
in

Kraft

24-4

Der Landrat.

St. Goarshausen, den 22. März 1937.

L.Nr.G.243 g.

Jch ersuche um Feststellung, ob bei der dortigen Freiwilligen Feuerwehr noch ältere nicht umgebaute Gasmasken vorhanden sind. Wie gross ist die Anzahl dieser Gasmasken?

Frist: 27. III. 1937.

An

den Herrn Bürgermeister
in

Kapfhausen.

Der Bürgermeister

Anton Rühl

Nach. 23.3.37.

dem Herrn Oberbaurat Dr. v. d. Hagen
zur Kenntnis und gefälliger Mitteilung.

1. v. Hagen

N. 24/3 37.

1. Ein Inwon dunnas in Hloant-
sulan ist infuenzijsch verkranket
worden.

2. Ein Inwon dunnas in Hloant-
sulan ist infuenzijsch verkranket
worden.

24-4
Hloant-
sulan
22.3.37.
Ein Inwon dunnas in Hloant-
sulan ist infuenzijsch verkranket
worden.

Der Landrat.

L.Nr. 192.

19. Feb. 1937

St. Goarshausen, den 16. Februar 1937.

Meldedienst bei Feuersgefahr.

Dass der Meldedienst bei Feuersgefahr mit besonderer Sorgfalt und mit grösster Beschleunigung durchgeführt werden muss, bedarf keiner besonderer Erwähnung.

Ausser den bereits früher getroffenen Anordnungen (telefonische Meldung an mich, Fernsprecher Nr. 211 tagsüber, Fernsprecher Nr. 246 in der Zeit von 19⁰⁰ bis 8⁰⁰ Uhr, an den Kreisfeuerwehrführer Fernsprecher Nr. 244) ist das Herbeirufen der zunächstgelegenen Motorspritzen von besonderer Wichtigkeit.

Für die dortige Gemeinde sind folgende Motorspritzen zugeteilt:

a) an erster Stelle: *Mirfen*

b) an zweiter Stelle: *Gimmigshausen*

Sie wollen sich sogleich, nicht erst im Brandfalle, darüber vergewissern, unter welcher Fernsprechnummer tagsüber und nachts die betreffende Stelle (Bürgermeister oder öffentliche Fernsprechstelle) erreichbar ist.

Diese Feststellungen mit den entsprechenden Fernsprechnummern wollen Sie an gut sichtbarer Stelle mit genügend grosser und gut lesbarer Schrift auf Ihrem Dienstzimmer und auf der öffentlichen Fernsprechstelle, im Einvernehmen mit letzterer, auf einer haltbaren Tafel anbringen.

Es ist Vorsorge zu treffen, dass bei einem Versagen des Fernsprechers eine Nachrichtenübermittlung in anderer Weise gesichert ist.

Dr. Brunnträger.

An

den Herrn Bürgermeister
in

Bruppach

260 Gimmigshausen

254 Mirfen

Notizen, am 28. 27.

1. & können folgende Aussagen -
stellen in Frage.

1. Bürgschaftsbesitzer Müller
H. 284.

2. " Guinigoban
H. 260

#

2. für Zeugnis ist im Prozess an-
gehängt.

3. In der Urkunde
#

24-17

Mo. 28.
Hi

D e r L a n d r a t
Fw.

St. Goarshausen, den 17. Juni 1937.

Es ist wiederholt festgestellt worden, dass infolge Fehlens von Hydrantenschilddern, Hydranten während der Dunkelheit nicht aufgefunden oder wegen mangelhafter Beschaffenheit im Falle eines Brandes nicht benutzt werden konnten. Ferner wurde festgestellt, dass die Hydranten sich nicht entleeren, wodurch die Gefahr besteht, dass sie im Winter zutrieren und somit vollkommen wertlos bei einem ausbrechenden Brande sind.

Die Feuerwehren können beim Löschen eines Brandes nur dann einen Erfolg erzielen, wenn sie so schnell als möglich einen Brand angreifen können. Hierzu gehört in erster Linie die schnelle Beschaffung des Löschwassers. Der Hydrant spielt eine grosse Rolle bei der Brandbekämpfung, er muss ebenso gepflegt und in Ordnung gehalten werden wie eine Feuerspritze.

Ich ordne daher an, dass sofort und dann in Zwischenzeiten von höchstens 8 Wochen durch den Rohrmeister alle Hydranten nachgesehen und festgestellte Mängel unverzüglich beseitigt werden, ebenso ist die ordnungsmässige Anbringung der Hydranten- und Schieber-schilder nachzuprüfen, fehlende Schilder sind zu beschaffen. Für die Durchführung meiner Anordnung mache ich Sie persönlich verantwortlich. Ich habe das Kreisbaumamt beauftragt, von Zeit zu Zeit örtliche Revisionen in den Gemeinden vorzunehmen und festzustellen, ob meiner Anordnung nachgekommen worden ist.

Dr. Brunnträger.

An
den Herrn Bürgermeister

In

Dr. Brunnträger

17.6.37

229

St. Goarshausen
17.6.37
Dr. Brunnträger

Abschrift.

Nassauische Brandversicherungsanstalt Wiesbaden, den 27. November 1937.
Der Oberpräsident. Landeshaus
(Verwaltung des Bezirksverbandes Nassau)
III E 2/4.

An
den Herrn Landrat
zu St. Goarshausen.

Gelegentlich eines Brandes sind die Feuerwehren aus 11 Gemeinden,
bei einem anderen Brande sind sogar solche aus 12 Gemeinden auf
der Brandstelle erschienen.

Nach § 20 des Gesetzes über das Feuerlöschwesen vom 15. Dezember
1933 haben sich die Feuerwehren gegenseitig auf 7,5 km von der
Grenze ihres Ortspolizeibezirks mit Mannschaften und Geräten unent-
geltlich Hilfe zu leisten, sofern die Bewältigung eines Feuers im
eigenen Ortspolizeibezirk jederzeit gesichert bleibt.

Werden in besonderen Fällen Feuerwehren aus weiterer Entfernung
als 7,5 km um Löschhilfe angegangen, so hat die ersuchende Stelle
diesen Feuerwehren die vollen Kosten zu erstatten.

Wenn eine nachbarliche Löschhilfe erforderlich wird und ihre
Hilfe von Erfolg begleitet sein soll, so ist es notwendig, dass die
Feuerwehr sofort alarmiert wird und ungesäumt auf der Brandstelle
erscheint, um mit ganzer Kraft einen schnellen und wirkungsvollen
Brandangriff durchzuführen.

Eine Feuerwehr kann aber nur dann zielbewusst arbeiten, wenn sie
auf der Brandstelle nicht von Zuschauern an ihrer Arbeit behindert
wird. Es ist mir berichtet worden, dass man auf manchen Brandstellen
mehr Zuschauer als arbeitende Feuerwehrmannschaften angetroffen hat.

Es widerspricht vollständig dem Gesetz über das Feuerlöschwesen,
wenn man ohne zwingenden Grund bei einem auswärtigen Brande etwa
12 Gemeinden ihres Feuerschutzes entblösst. Mit einigen geringen
Ausnahmen wird man m. E. damit auskommen, wenn man bis 3 Feuerwehren
mit Motorspritzen sofort nach Entdeckung des Brandes um nachbar-
liche Löschhilfe angeht. Bei Gewährung von Spritzenprämien werde
ich künftig prüfen, ob die auf einer auswärtigen Brandstelle er-
schienenen Feuerwehren tatsächlich sofort vom zuständigen Orts-
polizeiverwalter um Löschhilfe ersucht worden sind.

Ich sehe mich aus verschiedenen Anlässen künftig nur dann in der
Lage, Feuerwehren eine Löschprämie zu gewähren, wenn sie zur Leistung
von Löschhilfe vom zuständigen Ortspolizeiverwalter hierzu aufge-
fordert worden, schnell auf der Brandstelle erschienen sind und sich
mit ganzer Kraft für die Niederkämpfung des Brandes und Erhaltung
des Volksvermögens eingesetzt haben.

Mit Rücksicht auf die Menge der eingehenden Prämienanträge
und die äusserst knappen Mittel sehe ich mich leider veranlasst, die
bisherigen Prämienätze für auswärtige Löschhilfe für Motorspritzen
mit Wirkung vom 1. Januar 1938 ab um 20,- RM zu kürzen.

In Vertretung:
gez. Dr. Ludwig.

Der Landrat. 10. Dez. 1937
L.Nr. ./.

St. Goarshausen, den 8. Dezember 1937.

An
den Herrn Bürgermeister
in

Abschrift zur Beachtung

Mummhauer

14-17

1. Zu kassieren
2. Zu den Akten
18/12 37

Der Landrat.

St. Goarshausen, den 14. Juni 1937.

L.Nr. 1445.

Zur Verfügung vom 14.6.1937 I.Nr. 1445.

Anliegend übersende ich g.R. den Prüfungsbericht des feuerwehrtechnischen Beraters des Herrn Regierungspräsidenten über die Besichtigung der Feuerlöschrichtungen der dortigen Gemeinde. Ich ersuche dafür zu sorgen, dass den festgestellten Mängeln im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sobald wie möglich abgeholfen wird.

Über das Veranlassete ist mir unter Rückgabe der Anlage bis zum 25. August 1937 ausführlich zu berichten.

An

den Herrn Bürgermeister
in
Nastätten.

Bummträger

PREUSSEN

Der Bürgermeister.

Nastätten, den 13. August 1937.

1. vol. w. 18/4 37

Zur Verfügung vom 14.6.1937 L.Nr.1445.

Mit dem Oberbrandmeister Wilhelm Dauer ist in der Angelegenheit Rücksprache genommen worden. Es wird an der Abstellung der Mängel gearbeitet. Die Beteiligung am Dienst hat sich insofern gebessert, dass bei den letzten Übungen über die Hälfte der Feuerwehrleute angetreten sind. Die neuen Bestimmungen für den Fussdienst sind vom Führer und Unterführern eingeübt worden. Die Durchführung des Alarms wird dadurch in Kürze einwandfrei sein, da die vorgesehene Sirene -entsprechend den Bestimmungen des Luftfahrtministeriums- bestellt ist.

An
den Herrn Landrat
in
St. Goarshausen.

2. Am 5. Sept. angetreten
#

Wb. #
J

Der Bürgermeister.

Nastätten, den 24. November 1937.

Betrifft: Feuerlöscheinrichtungen.

1. uol. W. 14/11 37

Zur Verfügung vom 21. August 1937 L.Nr. 1445.

Ich habe festgestellt, dass die Feuerwehr-
übungen wieder regelmässig besucht werden. Es ist beabsich-
tigt die Wehr durch Heranziehung von jüngeren Kräften
zu stärken.

Auch mache ich darauf aufmerksam, dass vor kurz
eine neue Luftschutz und Feueralarmsirene hier in dem
städtischen Gebäude -alte Oberförstereigebäude- eingebaut
worden ist.

An
den Herrn Landrat
in
St. Goarshausen.

Am 15. Januar 37 obligat
+
Hoff. 14/11 37. Ob.
+
Am 10. Feb. obligat
Hoff. 14/11 37. Ob.
+
Am 5. März 37 obligat
+
Hoff. 14/11 37. Ob.
+
Am 15. April 37 obligat
+
Hoff. 14/11 37. Ob.
+
H.

Der Landrat.

L. Nr. 1445.

St. Goarshausen, den 22. November 1937.

Die Erledigung der Verfügung vom 21. August 1937.

— Geschäftsnummer L.Nr. 1445 —, betreffend — Feuerwehr —

wird in Erinnerung gebracht und nunmehr binnen 5 Tagen erwartet.
Auch bleibt zu berichten, weshalb die Verfügung nicht pünktlich erledigt,
oder, falls dies aus irgend einem Grunde nicht möglich gewesen sein sollte,
weshalb nicht rechtzeitig Fristverlängerung beantragt ist.

Bummträger

An den Herrn Bürgermeister

in

N a s t ä t t e n

Nr. 14 Erinnerung.

R.

Der Landrat.
L.Nr. 1445.

St. Goarshausen, den 21. August 1937.

25

Zum Bericht vom 13. August 1937 betr. Feuerwehr.

Es muss mit allen Mitteln darauf hingewirkt werden, dass bei einer angesetzten Übung auch tatsächlich alle Feuerwehrleute zur Stelle sind, da eine Befreiung nur in tatsächlich begründeten Ausnahmefällen erfolgt. Wird hieran nicht genau festgehalten, so ist niemals Ordnung in die Wehr zu bringen. Bei wiederholten Dienstvernachlässigungen muss auch zum Ausschluss aus der Wehr geschritten werden.

Ich bitte nach Ablauf von 3 Monaten erneut zu berichten.

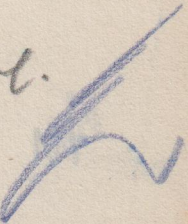
J. V.

An
den Herrn Bürgermeister
in
N a s t ä t t e n .

maus

15. Nov. 1937.

lg.



Der Landrat.
L. Nr. 1314.

St. Goarshausen, den 31. Mai 1937.

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat nachgenannten Feuerwehrmännern das Reichsfeuerwehrehrenzeichen II. Klasse verliehen. Ich übersende das Ehrenzeichen anliegend mit dem Ersuchen, dieses baldmöglichst in geeigneter Form, z.B. ~~den~~ Feuerwehrtagungen oder Übungen in meinem Namen auszuhandigen.

Das Besitzzeugnis ist noch nicht eingegangen und wird später zur Aushändigung übersandt werden.

Wilhelm G i l l e s .

Bummträger

An
den Herrn Bürgermeister
in Nastätten.

Der Landrat.
L. Nr. 1314.

2 Nov. 1937

31.

Buchträger

N a s t ä t t e n

1. Befähigungs- 1641 Pf.
2. Gut der Vntant + 11. 841 Pf.
14-14 16. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841.